

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 51.

Samstag den 29 Juni

1861

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Aufforderung zur Anmeldung der Hunde auf den 1. Juli 1861.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der Finanzministerial-Verfügung vom 7. Juni 1853 werden alle Besitzer von Hunden im Oberamtsbezirke aufgefordert, ihre Hunde längstens bis 15. Juli d. J. dem Acciser Befuß der Besteuerung pro 1861—62 anzuzeigen.

Hiebei wird folgendes bemerkt:

a) Es sind alle am 1ten Juli über 3 Monate alte Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirke wohnenden Ausländer und zwar selbst in dem Falle, wenn solche bereits anderwärts mit einer Steuer belegt wären, und bleibt dem Besitzer überlassen, bei dieser Anzeige seine Ansprüche auf Exemption in die erste Abgabens-Classe geltend zu machen.

b) Anzeige- und Steuerpflichtig ist nach Art. 4 Abs. 1 des Gesetzes der Inhaber des Hundes. Da jedoch, wenn der Hund erweislichermassen einem Andern als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem Eigenthümer nach dessen Verhältnissen anzusehen ist, so haben in diesem Falle Beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.

c) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt, und es kann deren Unterlassung durch das Vorgeben, von der öffentlichen Aufforderung keine Kenntniß erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden.

d) Der Besitzstand vom 1ten Juli entscheidet für die Entrichtung der Abgabe vom ganzen Verwaltungsjahre.

e) Wer nach dem 1ten Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen Anzeige hiervon zu machen, und vom nächsten Quartal an die Abgabe für den Rest des Verwaltungsjahrs zu bezahlen.

Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, der wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1ten Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

f) Wer die Anzeige eines zu versteuernden Hundes unterläßt, hat den vierfachen Betrag der Abgabe zu bezahlen, welche in diesem Falle unter allen Umständen nach der 2. Classe berechnet wird.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diese Aufforderung am 1. Juli in ihren Gemeinden in üblicher Weise bekannt zu machen, und nach § 7 der Ministerial-Verfügung vom 7. Juni 1853 (Reg.-Blatt S. 167.) bei der Hunde-Aufnahme mitzuwirken. Die Beiziehung einer Urkundsperson zu dem Aufnahmegeschäft ist auch dann nicht erforderlich, wenn der Acciser zugleich Ortsvorsteher ist.

Die Aufnahme, Ausfertigung und Einsendung der Protokolle hat genau nach den §§. 6 und 7 der erwähnten Verfügung zu geschehen.

Wegen der, nach der Haupt-Aufnahme im Laufe der 3 ersten Quartale zur Anzeige kommenden Hunde haben sich die Acciser nach § 10 der obigen Verfügung zu achten. Von solchen Pflichtigen, welche sich nicht beständig im Accise-Bezirk aufhalten, und bei welchen die spätere Erhebung der Hundeabgabe mit Schwierigkeiten verbunden sein könnte, ist dieselbe in ihrem ganzen Betrage sogleich bei der Anzeige einzuziehen.

Die erforderlichen Vorkarten und Tabellen werden den Accisern rechtzeitig zukommen.

Den 26. Juni 1861.

K. Oberamt:
Wittich, Akt.

K. Kameralamt:
Rümelin.

Waiblingen. Die Gemeindepflegen derjenigen Orte, welche pro 1860--61. Gemeindefchaden umlegen, erhalten durch die heutigen Boten die Einzugsregister über die Körperschaftssteuer aus dem Capitalien-Renten-Dienst- und Berufs Einkommen mit dem Auftrage, diese Steuern alsbald einzuziehen. Den 29. Juni 1861.

K. Oberamt
Wittich Akt.

Waiblingen. Conditor Albert **Kallenberg** in Winnenden ist als Bezirks-Agent für das Auswanderer Beförderungs-Geschäft von Karl **Unselw** in Stuttgart beauftragt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 27. Juni 1861.

K. Oberamt: Wittich, Akt.

Waiblingen den 28. Juni 1861. An die Herrn Geistlichen und Lehrer. Die schon früher angekündigte Schulconferenz wird am nächsten Mittwoch den 3. Juli Vormittags 9. Uhr in Korb gehalten werden.

Helfer Binder.

Waiblingen.

F a h n d u n g.

Am Dienstag den 18ten dieß wurde an dem taubstummen Franz Kaver Ehrle von Steinbach auf der Straße zwischen hier und Winnenden im Walde (unweit der Ausmündung der alten Straße auf die neue, Winnenden zu) ein Raub in der Art verübt, daß demselben seine in 2 fl. bestehende, in einem alten weißledernen, mit einer Ziehschnur versehenen Geldbeutel befindliche Baarschaft mit dem letzteren nebst einer Cigarre abgenommen wurde.

Der Thäter wird als ein Fuhrmann bezeichnet, welcher Sandsteine Waiblingen zu geführt habe. Derselbe sei etwa 6' groß, habe einen runden schwarzen Hut, ein blaues Fuhrmannsheind, kurze schwarze Lederhosen mit einem Stilet-Messer in der Seitentasche, weiße Strümpfe und Schuhe getragen, habe braune Haare und braunen Backenbart. Das Fuhrwerk sei mit 2 dürren Pferden (Braunen) bespannt gewesen.

Es wird um Fahndung resp. Einkieserung des Verdächtigen gebeten,

Waiblingen, den 25. Juli 1861.

K. Oberamtsgericht:

Act H a f n e r.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johannes Weigle, gew. Bäckers dahier. wird am nächsten

Mittwoch den 3. Juli d. J.

und die folgenden Tage je
von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Auction
gegen gleich baare
Bezahlung abgehalten,
wobei vorkommt:



„Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, worunter 1 blauer Tuchmantel, Leibweißzeug, 1 Kugelbüchse, Bettgewand, worunter auch 2 Bettröste, Leinwand; Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, worunter 1 Kessel, Eisen, Blech, Holz, Porcellain, Glas; Schreinwerk, worunter 1 Armoire, Tische, gepolsterte Sessel und 1 Sopha, mehrere Commode,

Bettladen und Kästen; Kaf- und Bandgeschirr, worunter Fäßer von 11½ 8, 6, 5, 4, 3½, 2 und 1 Eimer; Allgemeiner Hauerath; Feld- und Hansgeschier; 1 Mostpresse; Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Wagen, 1 Schlitten und 2 Egen; Getränke, worunter 3 Eimer Mischlingwein von 1860., ca. 4 Eimer 1860r und 6 Jmi 1859r Wein, 12 Eimer Most und 8 Maas Zwetschgenbranntwein; Vieh: 1 falbe Kuh samt Kalb und 1 Schweizer-Kuh; der Bäckerhandwerkszeug, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 27. Juni 1861.

K. Amtsnotariat.

Ritter.

Beinslein.

Oberamts Waiblingen.

Gläubiger-Aufforderung

Michael Seibold, Schuster in Beinslein, ist kürzlich gestorben, und hat ein 66 fl 9 kr. betragendes Vermögen hinterlassen, worauf aber an Schulden ruben 49 fl. 26 kr. daher noch Vermögensrest 16 fl. 43 kr.

Diesem unbedeutenden Vermögensrest, spricht nun die Wittve für ihre weit mehr betragende Beibringensforderung an, und begnügt sich mit demselben, um ein abermaliges Concurs-Verfahren gegen ihren † Mann, welchem vor etwa 10 Jahren schon einmal vergauelt worden ist, zu vermeiden.

Wenn nun binnen 15 Tagen von den unbekanntem Gläubigern des ca. Seibold und insbesondere auch von denselben, welche bei dem 1. Gante desselben Verluste erlitten haben, keine Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend gemacht werden, so wird nach Ablauf dieser Zeit der Wittve ihrem Verlangen gemäß, das vorhandene unbedeutende Vermögen zugewiesen werden

Den 20. Juni 1861.

Die Theilungs-Behörde.

vdt. K. Amts-Notariat

P u i f.

Forstamt Schorndorf

Revier Oberurbach.

Schälchen Nuz und Brennholzverkauf.

Montag den 1. Juli l. J. in den Waldtheilen Rohrberg 1. und 2. Häule 1. u. Bur, 16 schwächere Eichenstämme mit 480,2 C. Ferner im Klemmergehren 1. und Tulenberg 1. 19 Eichenstämme mit

590,1 C.; 3½ Klafter Kuchholz; Spälter, 32 Klafter Scheiter, Prügel, Anbruch- und Abfallholz, worunter Vieles zu Kuchholz tauglich und 3 Haufen unaufgebundenes Reisach, geschätzt zu 40 J Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Spitalhof, von wo aus man sich zunächst in den Waldtheil Rohrberg und sofort der Reihenfolge nach in die übrigen Waldtheilen begibt.

Schorndorf den 24. Juni 1861.

K. Forstamt

Plieningen.

Herimannsweiler.

Wirthschafts-Verkauf.

Schultheiß Bernhards Wittwe ist gesonnen ihre mit dinglicher Schwirthschaftsgerechtigkeit (zum Löwen) bestehendes Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht: aus einem 2stöckigen Wohnhaus mit 3 heizbaren Zimmern, sonstigen Wirthschaftszimmern, in der Küche eine Branntweinbrennerei mit eingerichteter Bäckerei; eine Scheuer, Wagenhütte mit Rosspresse, Schweinefalle, eigenem Brunnen neben dem Haus.

½ Morgen 36 Ruthen Gemüß, Gras- und Baum-Gärten. Es können auch noch ungefähr 6 Morgen Güter dazu gegeben werden.

Die Wirthschaft nebst Bäckerei hat sich bisher einer guten Kundschafft zu erfreuen gehabt.

Lusttragende können täglich mit der Wittwe einen Kauf abschließen. Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt, und kommt, solches Anwesen

Donnerstag den 4. Juli

Mittags 2 Uhr

zum ersten und letzten mal in Aufstreich.

Auswärtige müssen mit vollen, mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen seyn; Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

In deren Auftrag Schultheiß
Pfeiderer.

Deschelbronn.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 8. Juli

Mittags 11 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Juni 1861.

Schultheißenamt

S i s e n m a n n.

Steinbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 3. Juli

Morgens 8 Uhr

wird die Gemeinde-Jagd auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juni 1861.

Gemeinderath.

Dedernhardt.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 3. Juli 1861.

Mittags 12 Uhr



wird die Gemeinde-
jagd in Gemeinshaft



mit Breznacker auf dem hiesigen Rathszimmer auf 3 Jahre vom 1. Juli 1861 an, in Pacht gegeben.

Den 26. Juli 1861. Gemeinderath.

Höfen.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 8. Juli



wird auf hiesigem Rath-
haus Mittags 1 Uhr



die Gemeinde-Jagd verpachtet werden, wozu Liebhaber eingeladen sind

Den 27. Juni 1861. Gemeinderath.

Hochberg.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 1. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr



wird die Jagd auf hie-
siger Markung, auf 3



Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 26. Juni 1861.

Gemeinderath.

Breuningsweiler.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 8. Juli

Mittags 11 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung auf dem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

B u o c h.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 1. Juli

Mittags 12 Uhr

wird die Gemeinde-Jagd auf 3 Jahre
auf dem Rathszimmer verpachtet werden.

Den 25. Juni 1861.

Schultheiß Härle.

Bittenfeld.

Eichen-Verkauf.

Am Samstag den 6. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald **23**
Stamm Schälchen 22 bis 46' l.
11 bis 22" Durchmesser zu jedem Zweck
tauglich im Aufstreich gegen baare Bezahlung
verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Den 26. Juni 1861.

Schultheißenamt

Läpple.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem sind fortwährend zu haben: Alle Gattungen Nägel und Drathstifte; ferner habe ich eine große Auswahl Granaten und Schlösser, alte und neue Betten, Kleider und Weißzeug, Schreinwerk, mehrere Kupferkessel und zwei Sparherde, 1 Flug und 1 Egge und setz damit um billige Preise ab.

Jakob Kolban.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Wegen Abzug von Schorndorf bin ich gesonnen mein Haus mit Bäckerei und Brennerei-Einrichtung; hinter dem Hause befindet sich ein schöner Garten ungefähr 50 Schritte vom Bahnhof entfernt, an der Hauptstraße von Schorndorf nach Weizheim und Hall. Das ganze Anwesen wird sich zu einem jeden Geschäft eignen. Kaufs Liebhaber können in Bälde mit mir einen Kauf abschließen.

Schorndorf den 22. Juni 1861.

Bäcker H. A. H.

Waiblingen.

Es ist wieder gutes

Lager-Bier

angekommen und ladet zu zahlreichem
Besuch höflich ein

Lammwirth Curtlin.

Waiblingen.

Dankfagung.

Den verehrten Jungfrauen, welche durch so zahlreiches Erscheinen das Fest der Fahnenweihe unserer Feuerwehr verherrlichten, sagt hiemit den verbindlichsten Dank.

Das Fest Comité.

Waiblingen. In Folge der Aufforderung an die hiesige Einwohnerschaft zur Verzierung der Häuser — aus Veranlassung der Fahnenweihe unserer Feuerwehr — sieht sich das unterzeichnete Comité veranlaßt, derselben sowie dem Lieberkranze und Allen, welche sich dabei so uneigennützig benommen haben, den aufrichtigsten Dank zu sagen.

Das Fest Comité.

Waiblingen. Aker-Verkauf.

Aus Auftrag verkauft der Unterzeichnete, $\frac{1}{2}$ Mrg. 1, 6. Rth. im Sadträger mit Gerste angeblümt, neben Gottlieb Fischer und Wilhelmine Kayser gelegen. Liebhaber wollen sich am Montag Abend 6. Uhr im Waldhorn einfinden.

Christian Oppenländer

Mechaniker.

Waiblingen.

Die Ausgrabung eines Kellers gedenke ich zu veranordnen diejenige welche Lust haben, wollen am Montag den 1. Juli Abends 7 Uhr zu mir ins Haus kommen.

Schneider Packer.

Waiblingen

Das Heugras von $1\frac{1}{2}$ Brl. ist zu verkaufen. Näheres bei Feldschütz Haid.

Waiblingen

Eine noch gute Mostpresse sammt Mählrog hat um billigen Preis zu verkaufen.

Bäcker-Mstr. Frig.

Waiblingen. $1\frac{1}{2}$ Viertel, und wieder 1. Viertel Heugras verkauft.

Jakob Pfleiderer im Lamm.

Waiblingen. Jakob Pfander der Untere hat Milchschweine halbenenglischer Race zu verkaufen.

Waiblingen. Ein noch brauchbares Bernerwägel hat um den äußerst billigen Preis von 25 fl. zu verkaufen Dittenbacher.

Landwirthschaftlicher Verein

Waiblingen. Am morgigen Sonntag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr öffentliche Sitzung des Ausschusses in der Post hier zur Vorbereitung für das landwirthschaftl. Fest und die Prämien-Vertheilung.

Den 29. Juni 1861.

Wittich.